

CJ-LERNEN.DE/SPEZIAL#2
INSPIRATION & MATERIAL FÜR DEINE JUGENDARBEIT

JESUS
IM FOKUS

VORABFASSUNG

FLÜCHTLINGEN BEGEGNEN

WAS JUGENDGRUPPEN UND GEMEINDEN WISSEN SOLLTEN & TUN KÖNNEN



WIE WIR FLÜCHTLINGEN HILFEN KÖNNEN

EIN ÜBERBLICK ÜBER
DIESES HEFT



• OLIVER LAST
CJ-JUGENDREFERENT

Unsere Aufgabe als **Christen** besteht darin, unseren **Nächsten** so zu **lieben**, wie uns selbst.

Deutschland steht vor einer großen Herausforderung: täglich kommen tausende Flüchtlinge in unser Land. Allein in diesem Jahr werden bis zu einer Million Flüchtlinge erwartet. Viele von ihnen haben schreckliches erlebt. Sie fliehen vor Krieg und Terror, kommen in kleinen Schlauchbooten übers Mittelmeer und kämpfen sich durch bis nach Deutschland, wo sie sich ein besseres Leben erhoffen.

Für den Staat scheint diese Herausforderung eine Überforderung zu sein. Deshalb helfen viele Menschen ehrenamtlich, unterstützen die Flüchtlinge, geben ihnen Sprachunterricht und helfen ihnen beim Einleben in Deutschland.

Wie können wir als Christen dieser Situation begegnen? Wie können wir Gottes Liebe zu den Flüchtlingen bringen?

Wir haben einige Informationen zusammengestellt, die euch helfen, die Situation der Flüchtlinge zu verstehen und als Einzelperson, Jugendgruppe oder Gemeinde aktiv zu werden.

Mit den Flüchtlingen kamen auch Ängste: Kann Deutschland diese Belastung tragen? Wie wird sich unser Land verändern?

Wir verstehen diese Ängste und ignorieren sie nicht. Trotzdem ist es unsere Aufgabe als Nachfolger von Jesus, unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst. Wir wollen gerade den Armen und Schwachen in unserer Ge-

den, wenn wir ihnen praktisches Christsein vorleben.

Wir wünschen uns, dass Christen die Herausforderung, die die Flüchtlinge mit sich bringen, als Chance verstehen, Gottes Liebe weiterzugeben – auch an Menschen, die in ihren Ländern kaum eine Chancen hätten, das Evangelium zu hören.

Wenn wir
Flüchtlingen helfen
zeigen wir gelebtes
Christsein.

sellschaft zur Seite stehen – und das sind im Moment insbesondere die Flüchtlinge, die in unser Land kommen. Ihnen wollen wir praktisch helfen. Ihnen wollen wir zur Seite stehen. Und natürlich hoffen, beten und arbeiten wir dafür, dass vielen von ihnen das Beste passiert, was einem Menschen passieren kann – das er Jesus persönlich kennenlernt.

Nicht nur die Flüchtlinge beobachten, dass wir ihnen helfen. Auch unsere Mitmenschen nehmen wahr, wie wir mit Flüchtlingen umgehen. Wir zeigen ihnen gelebtes Christsein, wenn wir uns für die Flüchtlinge einsetzen. Und wir erleben, wie Menschen der Gemeinde und Gott gegenüber aufgeschlossen wer-

DAS CJ-LERNEN.DE/SPEZIAL IM ÜBERBLICK

HINWEIS

Aufgrund der Aktualität der Frage, wie wir mit Flüchtlingen umgehen können, haben wir uns entschieden, eine PDF herauszubringen, die noch nicht abgeschlossen ist, sondern den Stand der Artikel darstellt, die wir bis zu diesem Zeitpunkt zusammentragen konnten.

Wir planen, eine erweiterte Ausgabe zusammenstellen, um ein möglichst „rundes Heft“ herauszugeben. Deswegen freuen wir uns über Hinweise, welche Themen wir aufnehmen können, welche passenden Artikel es bereits gibt und welche Empfehlungen wir noch einbinden können.

Außerdem möchten wir in der erweiterten Ausgabe auf die häufigsten Fragen eingehen, die sich Jugendgruppen und Gemeinden zu diesem Thema stellen.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Hinweisen und Fragen an

▣ O.LAST@CHRIST-ONLINE.DE

**DER FLÜCHTLING
UND ICH**
SEITE 8

**FLÜCHTLINGE
IN DER BIBEL**
SEITE 12

**WAS GEMEINDEN FÜR
FLÜCHTLINGE TUN KÖNNEN**
SEITE 14

**WAS GEMEINDEN FÜR
FLÜCHTLINGE TUN KÖNNEN
- EIN BEISPIEL -**
SEITE 16

**WENN AUS FREMDEN
GÄSTE WERDEN**
SEITE 17

**WAS DU FÜR
FLÜCHTLINGE TUN KANNST**
SEITE 20

**WEITERFÜHRENDE
INFORMATIONEN**
SEITE 22

Und den Fremden sollst du nicht bedrücken.
Ihr wisst ja selbst, wie es dem Fremden zumute ist,
denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

2. MOSE 23,9

Gleiches Recht soll bei euch für den Fremden wie für den Einheimischen gelten;
denn ich bin der Herr, euer Gott.

3. MOSE 24,22

Gott sagt: Die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!

JESAJA 58,7

Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen:
Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich,
das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an!

Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen;
mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken;
ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf;
nackt, und ihr bekleidetet mich;
ich war krank, und ihr besuchtet mich;
ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.

MATTHÄUS 25,34-36

Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu üben!
Denn auf diese Weise haben einige, ohne es zu wissen,
Engel bei sich aufgenommen.

HEBRÄER 13,2

Die Bibel

**UND WENN EIN FREMDER BEI DIR - IN EUREM LAND
- ALS FREMDER WOHT, SOLLT IHR IHN NICHT
UNTERDRÜCKEN. WIE EIN EINHEIMISCHER UNTER
EUCH SOLL DER FREMDE SEIN, DER BEI EUCH ALS
FREMDER WOHT, DU SOLLST IHN LIEBEN WIE
DICH SELBST! DENN FREMDE SEID IHR IM LAND
ÄGYPTEN GEWESEN.**

3. MOSE 19,33

Die Bibel

DER FLÜCHTLING UND ICH

WARUM DIR ALS CHRIST DIE
FLÜCHTLINGE AM HERZ LIEGEN
SOLLTEN





• HUBERT KEIL
REFERENT FÜR JUGEND
UND MISSION IM FORUM
WIENEST

„AGE OF MIGRATION“

Für viele Menschen auf dieser Welt ist Fremdsein eine alltägliche Erfahrung. Wir leben im „Age of Migration“. Jeden Tag ziehen 180 000 Menschen vom flachen Land in die Megacities der südlichen Halbkugel. Man spricht von 220 Millionen Migranten, die weltweit außerhalb der Grenzen ihres

In der Fremde leben ist nicht einfach. Besonders wenn man zur Gruppe der Flüchtlinge gehört.

Heimatlandes unterwegs sind. Darunter finden sich hochbezahlte Fachkräfte multinationaler Konzerne, rechtlose Wanderarbeiter auf den Großbaustellen in den Golfstaaten, internationale Studenten an deiner Uni oder auch die Flüchtlinge in der Asylunterkunft um die Ecke.

FREMDE IST LEBENSREALITÄT

Auch hier in Deutschland sind wir Deutsche vielfach Fremde. Nach der Wende zog es Millionen von ostdeutschen Bürgern auf der Suche nach besser bezahlter Arbeit in den Westen. Mit dem Studienbeginn endet für viele Gymnasiasten das beschauliche Leben in der Heimat und sie werden zu Fremden in der Unistadt. Auch Heirat oder eine neue Stelle führt für viele zu einem Neustart in einer fremden Umgebung. In der Fremde leben ist nicht einfach. Besonders wenn man zu der Gruppe der Flüchtlinge gehört, die außer den Kleidern am Leib nichts mitbringen und von den Einheimischen oft als Belastung und Problem empfunden werden.

57 MILLIONEN FLÜCHTLINGE

Heute sind nach Angaben der UNO mehr Flüchtlinge unterwegs als je zuvor in der Geschichte der Menschheit. Neu sind die wachsenden Zahlen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Zigttausende Jugendliche aus Afghanistan und anderen Krisenregionen des Nahen und Mittleren Ostens kommen alleine in die Europäische Union und nach Deutschland. Die Flüchtlingspolitik der Europäischen Union und Deutschlands konzentriert sich bisher fast ausschließlich auf Abschottung und Abschreckung. Trotzdem kamen im letzten Jahr über 200.000 Asylbewerber zu uns. Für 2015 rechnet die Regierung mit bis zu 1.000.000.

In der Bibel ist Flucht und Migration eines der großen Themen in Gottes Geschichte mit seinen Menschen.

ANGST VOR ÜBERFREMDDUNG UND ZUNEHMENDER RASSISMUS

Auf dem rechten Rand, aber auch in der Mitte der Gesellschaft erwächst eine zunehmende Angst vor Überfremdung. Hinzu kommt eine Furcht, dass die religiösen und politischen Konflikte des Nahen und Mittleren Ostens auch auf hiesigem Boden ausgetragen werden. Islamistische Terroranschläge in den Nachbarländern und die Schreckensbilder der IS Propaganda nähren einen schon latent vorhandenen Rassismus. Dies gilt gerade im Blick auf die wachsende Zahl der Muslime in unserem Land. PEGIDA Demonstrationen sind Ausdruck einer zunehmenden Ausländerfeindlichkeit.

DER BLICK AUF DIE FREMDEN

Wir als Christen sollten in der Flüchtlingsproblematik eine Sonderrolle einnehmen. In der Bibel ist Flucht und Migration eines der großen Themen in Gottes Geschichte mit seinen Menschen. Es scheint geradezu dass Gott Migration – „in der Fremde unterwegs sein“ – gebraucht, um Menschen dahin zu bringen, dass sie ihn suchen und finden. Abraham war ein Migrant auf Gottes Befehl. Jesus selber war ein politischer Flüchtling und fand mit seinen Eltern in Ägypten Schutz vor Herodes. Petrus schreibt seinen Brief an die „von Gott erwählten, die – als Fremde in dieser Welt – über die Provinzen ... verstreut sind.“ (1. Petrus 1,1). Von daher dür-

fen wir als Christen in Deutschland gerade Flüchtlingen Zuwendung geben und ihnen zeigen, dass sie bei Gott willkommen und nicht vergessen sind. Gastfreundschaft für traumatisierte Flüchtlinge ist die Aufgabe für die Gemeinde in Deutschland zum gegenwärtigen Zeitpunkt.

GEMEINDE – LEBT VERÄNDERUNG

Die Gemeinde ist der Ort, an dem Barrieren zwischen Menschen aufgehoben werden durch Christus. „Da ist nicht mehr Jude noch Grieche, nicht mehr Sklave noch Freier, sondern alle und in allen Christus“. Die Bibel überwindet jede Form von Rassismus, indem sie betont, dass wir alle von einem, nämlich von Adam abstammen. Durch Christus werden alle verbunden, egal wo sie herkommen und in Gottes neuer Welt wird ihn seine Familie aus aller Welt preisen. So ist es das natürlichste, dass in der Gemeinde Schritte gegangen werden, diese Einheit in Christus schon jetzt zu leben. Junge Christen in Deutschland haben dabei eine besondere Rolle. Durch ihre Offenheit und ihr Aufwachsen in einer multikulturellen Gesellschaft bringen sie Erfahrungen mit, die sie interkulturell versöhntes Zusammenleben in der Gemeinde einbringen können.

WELTMISSION GESCHIEHT DURCH DICH

Christen sollten nicht über Überfremdung klagen, sondern sich freuen, dass Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen nach Deutschland kommen. Wir müssen

Gemeinde ist der Ort, an dem durch Christus Barrieren zwischen Menschen aufgehoben werden.

nicht in ferne Länder reisen, um missionarisch unterwegs zu sein. Weltmission geschieht auch zwischen Kiel und München, zwischen Frankfurt und Görlitz. Du kannst für einen Flüchtling aus Afghanistan, Iran oder Syrien der sein, der ihm in der Fremde ein Stück Heimat gibt. Durch dich hat er die Chance Jesus und seine Gemeinde kennen zu lernen und zu erfahren dass „...Gott den Fremden liebt.“ (5. Mose 10,18)

4-Gewinnt Darts Dodgeball Pylos
Sieger PS3 Kistenhockey Bibel Freundschaft
Workshops **Gemeinschaft** Turniere **Gott**
Musik Snacks **Botschaft** Spiele Volleyball
Streetball
Frieden **ABGE** Gespräche
Klettern
Spaß **FAH** Computer
Kistenstapeln **REN!** Kaffee
Bibel 4-Gewinnt
Kistenhockey **Gott** Sieger
Fußball **EIN BUS,** Dodgeball
Bücher **1000 AKTIONEN** DVD PS3
Hockey Workshops Zeit Freundschaft
Darts **Zeit** Megakicker
Computer **Zuhören** Getränke Tee **Snacks**
Klettern **1000 AKTIONEN** Spiele
Computer Gemeinschaft
Gespräche **1000 AKTIONEN** Musik
Botschaft Streetball

LIFE
IS more
www.life-is-more.de

VORBEIKOMMEN.

Life-is-more will Kinder, Jugendmitarbeiter und Gemeinden auf dem Weg unterstützen, Menschen im persönlichen Umfeld für Jesus zu erreichen.

Gemeinsam bereiten wir alles vor, erleben die Aktionstage und entdecken, was durch Gottes Wirken während der Aktion und nachher passiert. Wenn ihr wollt, kommen wir euch besuchen und informieren über die Aktion. Meldet euch einfach!

Kontakt:
Volker Braas
Tel. 02771/41322
v.braas@leben-ist-mehr.de

Torsten Wittenburg
Tel. 02667/961436
t.wittenburg@life-is-more.de



FLÜCHTLINGE IN DER BIBEL



☛ CARSTEN SCHÖNING
THEOLOGISTUDENT UND
JUGENDMITARBEITER

JESUS WAR FLÜCHTLING

In der Bibel gibt es viele Beispiele von Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen (Hungersnot – 1. Mose 12,10/Rut 1,1; Krieg – Jeremia 39; Verfolgung – Matthäus 2,13) in ein fremdes Land ziehen müssen. Dass Jesus selbst auf der Flucht war, deutet schon darauf hin, wie sehr sich Gott mit Flüchtlingen identifiziert. In Matthäus 25,31-46 macht Jesus unser Verhalten gegenüber Flüchtlingen sogar zu einem Kriterium für das ewige Leben

*„Kommt her, ihr seid von meinem Vater gesegnet!
Nehmt das Reich in Besitz,
das seit der Erschaffung der Welt für euch vorbereitet ist.
Denn [...] ich war ein Fremder
und ihr habt mich aufgenommen. [...]
Was immer ihr für einen meiner Brüder
getan habt – und wäre er noch so gering
geachtet gewesen – das habt ihr für mich
getan.“*



GESETZE FÜR DEN UMGANG MIT FLÜCHTLINGEN

Im mosaischen Gesetz sind die Rechte der Flüchtlinge von Gott selbst verankert worden (4. Mose 9,14; 4. Mose 15,14; 5. Mose 24,14-22) und das Gebot der Nächstenliebe wird in Bezug auf die Flüchtlinge besonders betont (2. Mose 22,20; 3. Mose 19,33-34; 5. Mose 10,17-19). Gott zeigt in der Gesetzgebung für das Volk Israel, wie wichtig ihm die

Menschen sind, auch wenn sie nicht zu seinem Volk gehören. Er ist der Gott der Schwachen und Unterdrückten. Sein Wunsch ist es, dass wir den Flüchtlingen mit der gleichen Liebe und Barmherzigkeit begegnen, wie er es selbst tut.

FÜR FLÜCHTLINGE EINSETZEN

Auch die Propheten reden im Auftrag Gottes über den Umgang mit Flüchtlingen: Sie kritisieren den schlechten Umgang mit Flüchtlingen, was von ihnen auch als Zeichen des geistlichen Verfalls gewertet wird (Hesekiel 22,7.29; Sacharja 7,10; Maleachi 3,5). Im Gegenzug versprechen sie Segen für das ganze Volk, wenn Flüchtlinge gerecht behandelt werden (Jesaja 16,3-5; Jeremia 7,5-7; Jeremia 22,3.4). Die Aufgabe dieser Propheten war mit Sicherheit nicht angenehm, sie haben, gegen die Mehrheit und gegen die aktuelle Meinung, Gottes Botschaft von Gnade und Barmherzigkeit weitergegeben. Unsere Aufgabe als Christen ist ähnlich. Auch wir dürfen und sollen diese unbequemen Mahner sein, insbesondere dann, wenn andere Menschen unter unserer Bequemlichkeit und unserem Wohlstand zu leiden haben.

WAS GEMEINDEN FÜR FLÜCHTLINGE TUN KÖNNEN



OLIVER LAST
CJ-JUGENDREFERENT

In jeder Stadt ist die Situation der Flüchtlinge anders. In einigen Städten werden Flüchtlinge zentral in großen Lagern mit über 1.000 Personen untergebracht – hier ist die Hilfe professionalisiert. In anderen Orten findet eine dezentrale Unterbringung statt und wird stärker von ehrenamtlichen Kräften getragen.

Aufgrund dieser Situation können wir keine Standardantworten geben, sondern wollen mögliche Schritte aufzeigen, die Gemeinden helfen, passende Antworten für ihre Situation zu finden.

BETEN

Das Gebet sollte für uns an erster Stelle stehen: Gebet für die ankommenden Flüchtlinge und für unsere Regierung, weise Antworten auf die drängenden Fragen zu finden.

Dieses Anliegen sollten in Gebetskreisen immer wieder eingebracht werden.

SICH INFORMIEREN

Unsere Gemeinde lud einen Referenten ein, der in der Arbeit mit Flüchtlingen aktiv ist. Dieser hat in einer Predigt das Thema „Flüchtlinge in der Bibel“ behandelt und seine Arbeit vorgestellt.

Im Bereich „Weiterführende Informationen“ haben wir Organisationen, Broschüren und Webseiten zusammengestellt, die helfen sich

weitergehend zu informieren.

KONTAKTE SUCHEN

In jeder Stadt gibt es bereits Organisationen, die sich um Flüchtlinge kümmern. Dieses Helfernetzwerk ist von Ort zu Ort unterschiedlich ausgeprägt. Ein sinnvoller Weg für eine Gemeinde ist es, die Ansprechpartner der Stadt oder der ehrenamtlichen Initiativen auszumachen und zu fragen, welche Hilfe konkret benötigt wird.

HANDELN

Es bestehen verschiedenste Möglichkeiten, Flüchtlinge vor Ort zu unterstützen.

Besuche

Einige Kommunen bieten Patenschaftsmodelle an: man trifft sich persönlich mit Flüchtlingen und unterstützt sie, wie es in ihrer individuellen Situation nötig ist. Beispielsweise durch Begleitung bei Behördengängen, gemeinsam Sprachunterricht oder einfachem Austausch.

Auch wenn keine Patenschaftsmodelle existieren, sind häufig persönliche Besuche bei Flüchtlingen möglich. Was es braucht ist Mut, auf sie zuzugehen.

Hilfreiche Tipps für den Besuch sind zusammengestellt in dem Heft „Flüchtlinge Willkommen heißen“. Dies kann man kostenlos unter www.orientdienst.de beziehen.

Sprachunterricht

Eine der wichtigsten Hilfestellungen für Flüchtlinge ist das Erlernen der Sprache. Auch hier gilt es, sich im jeweiligen Ort zu informieren. Bestehen bereits Kursangebote, bei denen man sich als Lehrer einbringen kann? Oder kann man Privatunterricht bei einer kleinen Gruppe von Flüchtlingen geben? Einige Gemeinden bieten auch Unterricht in ihren Räumen an.

In der Regel geht es um die Vermittlung der grundlegenden Elemente der deutschen Sprache. Deswegen sind keine besonderen Kenntnisse erforderlich. Passende Lehrwerke hierzu existieren. Der Orientdienst hat einige Informationen zusammengestellt:

→ www.orientdienst.de/praxis/deutschlernen-fuer-migranten/

Sport

Ein Problem der Flüchtlinge ist, dass sie zu wenig zu tun und zu viel Zeit haben. Deswegen freuen Sie sich über Beschäftigungs- und Kontaktmöglichkeiten mit Deutschen, beispielsweise durch Sportangebote. Wie wäre es, regelmäßig gemeinsame Fußballspiele anzubieten?

Kinderstunden

Freunde von mir, deren Gemeinde in der Nähe eines Flüchtlingsheimes liegt, bieten regelmäßige Kinderstunden an, an denen sowohl Kinder aus der Gemeinde als auch Kinder aus dem Flüchtlingsheim teilnehmen. Eine tolle, wenn auch nicht leichte Gelegenheit, den Kindern etwas Gutes zu tun, indem sie spielen können, deutschen Kindern begegnen und die frohe Botschaft hören.

Gottesdienste

Die Flüchtlinge kommen aus ganz unterschiedlichen religiösen Hintergründen. Die Mehrzahl sind Moslems, aber es sind auch

viele Christen unter ihnen. Es ist gut, wenn die Stadt und die ehrenamtlichen Initiativen informiert sind, dass christliche Gemeinden bereit sind, Flüchtlinge aufzunehmen. In unsere Gemeinde sind drei Familien gekommen, weil ehrenamtliche Helfer sie informiert haben, dass bei uns freikirchliche Gottesdienste stattfinden.

„Gottes Liebe treibt
uns dazu, für euch
da zu sein!“

DAS EVANGELIUM WEITERGEBEN – ABER WIE?

Als Christen wollen wir die Botschaft von Gottes Liebe weitergeben – in Wort und Tat. Deshalb stellt sich die Frage, wie das für Flüchtlinge möglich ist, die unsere Sprache noch nicht sprechen.

Wenn die Flüchtlinge merken, dass wir ihnen gerne helfen und sie mit Respekt behandeln, dann entsteht eine große Dankbarkeit. Wir sollten bewusst als Christen auftreten und ihnen erzählen, dass uns Gottes Liebe dazu treibt, für sie da zu sein und ihnen zu helfen. Das baut Brücken, dass sie Gott kennenlernen können. In passenden Momenten können wir ihnen dann intensiver von Gott weitererzählen oder ihnen Medien weitergeben. Eine Auflistung von möglichen Medien findest du im Bereich „Weiterführende Informationen“.



WAS GEMEINDEN FÜR FLÜCHTLINGE TUN KÖNNEN - EIN BEISPIEL

CAFÉ HOPE

DAS CAFÉ HOPE

Von Montag bis Donnerstag zwischen 17:00 und 18:30 Uhr laufen Deutschkurse für Anfänger. Donnerstags wird zusätzlich ein Kurs für Fortgeschrittene angeboten, die sich in der Region Gießen aufhalten.

Im Anschluss gibt es bei Kaffee, Tee und Gebäck Gelegenheit zum Austausch über Fragen des Lebens und Glaubens.

EINMAL IST MEHR LOS

Donnerstags ist unsere Hauptveranstaltung. Ab 18:30 Uhr startet ein abwechslungsreiches Programm. Neben Kaffee, Tee und Gebäck gibt es die Möglichkeit gemeinsam Brettspiele zu spielen. Es folgen Musik, eine christliche Botschaft, Angebot der Beratung und Fürbitte, und, falls gewünscht, Informationen zum Asylrecht in Einzelgesprächen. Das Ende ist weitgehend offen.

In der Regel kommen etwa 100 bis 150 ausländische Personen und einige kontaktsuchende Deutsche.

Jeden Mittwoch und Samstag laden wir vor dem Asylantenheim Asylbewerber zum Besuch ins Café Hope und zum Gottesdienst in der FeG Gießen ein.

Sonntags, sowie montags bis donnerstags holen wir die Besucher mit PKWs am Asylantenheim ab.

→ www.feg-giessen.de/unsere-angebote/erwachsene/auslaender/cafе-hope.html

WENN AUS FREMDEN GÄSTE WERDEN

EIN STUNDENENTWURF ZUM THEMA
FLÜCHTLINGE



DIANA SCHÖNING
LEHRERIN

ZIEL

In dieser Jugendstunde sollen Jugendliche an das biblische Verständnis zum Umgang mit Flüchtlingen herangeführt werden und selbst Ideen entwickeln, wie sie diese Verantwortung praktisch umsetzen können.

Außerdem bietet es sich an, im Anschluss mit Flüchtlingen in einen direkten Kontakt zu kommen, entweder durch Gespräche, einen Besuch im Flüchtlingsheim oder eine gemeinsame Aktion.

EINSTIEG

Der Einstieg dient dazu, dass die Jugendlichen erste Informationen über das Thema Flucht bekommen und Hintergründe zu dem, was Flüchtlinge erlebt haben, bis sie hier ankommen erfahren.

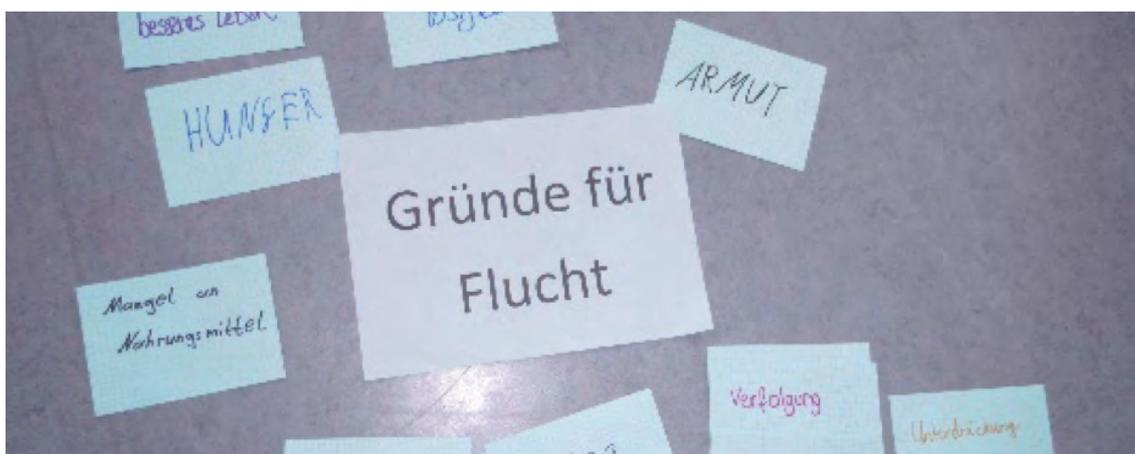
Zunächst wird ein Zettel mit dem Schlag-

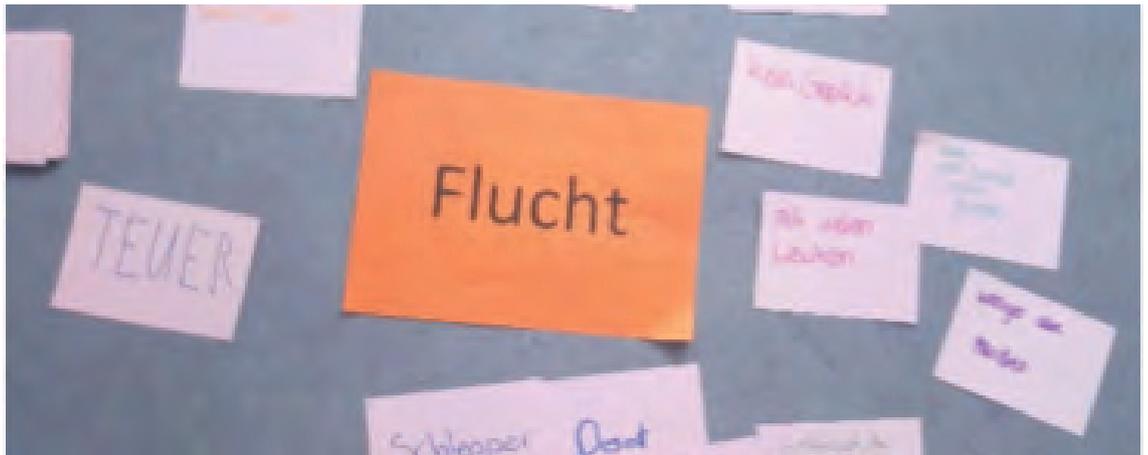
wort „Gründe für die Flucht“ auf den Boden gelegt. Die Jugendlichen sammeln Assoziationen auf einzelnen Zetteln und legen sie auf den Boden. Anschließend sollte der Mitarbeiter diese Sammlung kategorisieren und ergänzen:

- Krieg
- Verfolgung
- Terror
- Perspektivlosigkeit
- Existenzbedrohung (Hunger)

Hier macht es Sinn sich zu informieren, wie die aktuelle Lage aussieht und aus welchen Ländern die Flüchtlinge mit welchen Gründen gerade fliehen.

Als Zweites wird der Begriff „Flucht“ ausgelegt und von den Jugendlichen entspre-





chende Assoziationen gesammelt. Auch hier kategorisiert und ergänzt der Mitarbeiter in einem Gruppengespräch die Gedanken der Jugendlichen.

Anhand einer Landkarte kann die Distanz aufgezeigt werden, die die Flüchtlinge auf ihrer 13 Monate langen Flucht zurücklegen.

In dem dritten Teil geht es dann um Assoziationen zu „...in Deutschland angekommen“. Hier sollte darauf eingegangen werden, wie groß die Integrationsprobleme sind. Es sollte erwähnt werden, dass die Flüchtlinge teilweise bis zu 2 Jahren nicht angehört werden und nicht wissen, wie lange sie bleiben dürfen. Oftmals sind sie traumatisiert und eingeschüchtert, leben in ständiger Angst vor der Abschiebung und werden unter schwierigen Bedingungen untergebracht (zu siebt auf einem Zimmer, teilen sich Bad und Küche mit 30 anderen Flüchtlingen, etc.).

FLÜCHTLINGE IN DER BIBEL

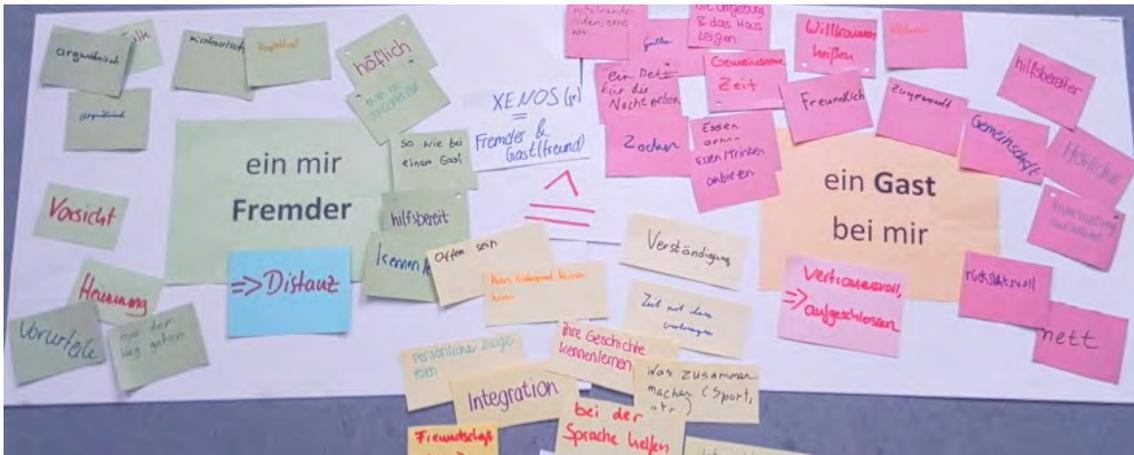
Der Hauptteil soll nun aufzeigen, wie Gott zu den Flüchtlingen steht und wie er sich unseren Umgang mit ihnen wünscht. Es gibt im Alten und Neuen Testament viele Hinweise zum Umgang mit „dem Fremden“. Im Alten Testament wird hervorgehoben, dass sie wie Einheimische behandelt und ihr Rechte geschützt werden sollen (bei-

spielsweise) 2. Mose: 23, 9; 3. Mose 19,33). Im Neuen Testament ist es Jesus, der sich mit den Fremden identifiziert (siehe Matthäus 25,35f).

Fremde sind unsere Gäste.

Bereits die Wortbedeutung macht deutlich, wie mit den Fremden umzugehen ist. Im Hebräischen wird häufig die Silbe „ger“ für den Fremden benutzt, was sowohl Fremder als auch Schutzbürger bedeutet. Im Neuen Testament wird das griechische Wort „Xenos“ gebraucht, was Fremder aber auch Gast(freund) bedeutet. Es wird deutlich, dass Fremde unsere „Gäste“ sind und dies unseren Umgang mit ihnen maßgeblich prägen soll.

Dieser Perspektivwechsel, dass Flüchtlinge bei uns zu Gast sind und wir als Gastgeber eine Verantwortung haben, soll durch die folgende Erarbeitung deutlich werden. Dies soll nicht durch eine Bibelarbeit erreicht werden, sondern durch eine Gegenüberstellung dessen, wie wir Fremde und Gäste



sehen und dass Gott uns herausfordert, dies zu vereinen.

Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu üben! Denn auf diese Weise haben einige, ohne es zu wissen, Engel bei sich aufgenommen.

Hebräer 13,2

GESTALTUNG

Zunächst sollen die Jugendlichen Eindrücke zu „ein mir Fremder“ sammeln. Danach wird der Schriftzug „ein Gast bei mir“ gegenüber gelegt und wieder Gedanken, Gefühle, etc. gesammelt.

Hier sollte möglichst ein Gruppengespräch stattfinden. Dabei können die Begriffe kategorisiert und ergänzt werden. Anschließend lässt man diese Gegenüberstellung auf sich wirken. Der Mitarbeiter erklärt, dass im Neuen Testament deutlich wird, dass es diese Unterscheidung nicht geben soll. Der „Fremde“ ist gleichzeitig auch „Gast“. Anhand des griechischen Begriffes „Xenos“ kann das näher erläutert werden. Mit diesem Impuls soll deutlich werden, dass Gott sich wünscht, dass wir Fremde als Gäste wahrnehmen. Gleichzeitig soll realistisch gesehen werden, dass Flüchtlinge uns zunächst fremd sind.

Deswegen sollen die Jugendlichen nun

selbst überlegen, wie der „Fremde“ zu meinem „Gast“ wird. Hier zeigt sich, dass Jugendliche viele praktische Ideen haben. Man kann anschließend gut thematisieren, was sich die Jugendgruppe oder auch einzelne konkret vorstellen können zu tun.

Hier sollte auch der Vers aus Hebräer 13,2 thematisiert werden. Gastfreundschaft bedeutet:

- Willkommen heißen
- Begleitung
- Fürsorge
- Gemeinschaft
- Freundschaft
- gegenseitige Hilfe

ABSCHLUSS

Entweder wurde vorher schon eine Begegnung mit Flüchtlingen organisiert, sodass im Anschluss an diesen Teil Gemeinschaft mit Flüchtlingen durch eine gemeinsame Aktion, ein gemeinsames Essen stattfinden kann, oder die Jugendlichen können nun darüber nachdenken, wo sie sich selbst sehen und planen eine eigene Begegnungsmöglichkeit mit Flüchtlingen.

WAS DU FÜR FLÜCHTLINGE TUN KANNST



✦ JUNIAS MEURER
JUGENDMITARBEITER

„Kein Platz“, hörte das junge Ehepaar nach den Strapazen der langen Reise. Dabei wollten sie an diesem Ort gar nicht sein. Vielmehr hatten sie an ein ruhiges Leben in ihrem Heimatdorf gedacht. Doch auf Befehl hin mussten sie ihre Heimat verlassen. Aber auch an ihrem Zielort waren sie nicht willkommen. „Wir haben keinen Platz mehr für euch“, hörten sie wiederholt, obwohl ihre Füße wund waren und sie kurz vor der Geburt stand.

Und als das Kind schließlich das Licht der Welt erblickte, legten sie es „in eine Krippe, weil in der Herberge kein Raum für sie war.“ (Lukas 2,7) Doch damit nicht genug. Als Herodes erfuhr, dass der zukünftige König in Bethlehem geboren wurde, erlies er das Gebot alle männlichen Säuglinge zu töten. Von diesem Gebot genötigt, flohen Maria und Joseph mit ihrem Sohn Jesus nach Ägypten.

So wie Jesus damals ergeht es auch heute vielen Menschen. Aus Angst um ihr Leben oder aus Hoffnung auf ein besseres flüchten weltweit etwa 51 Millionen Menschen.

... DAS HABT IHR MIR GETAN.

Vielleicht in dem Bewusstsein dieser Menschenmassen sagte Jesus zu seinen Jüngern:

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“
Matthäus 25,40

Jesus macht seinen Freunden deutlich: Gottesdienst ist auch Dienst am Menschen.

Im Eindruck dieser Worte wirst du dich vielleicht fragen, was du machen kannst. Deshalb hier vier Tipps:

So wie Jesus als
Kleinkind ergeht es
heute vielen Men-
schen.

SEI...

... mutig!

Zeige deine Meinung, auch wenn Personen in deinem Umfeld abwertend über Asylbewerber reden. Mach deutlich, dass du anderer Meinung bist.

... hörbar!

Deine verborgene Akzeptanz für Flüchtlinge kann niemand sehen, wenn du dich nicht äußerst. Nutze die sozialen Netzwerke und sei ehrlich. Äußere deine Meinung und sei eine Stimme für die Flüchtlinge in deiner Stadt.

Deine verborgene
Akzeptanz für
Flüchtlinge kann
niemand sehen.

... mitfühlend!

Mitgefühl ist der Schlüssel für dein Handeln. Erst wenn du dich mit der Situation von Flüchtlingen beschäftigst und ihre Geschichten hörst, wirst du mitfühlen können.

... kreativ!

Fange an zu handeln. Such Möglichkeiten, wie du die Flüchtlinge in deiner Stadt unterstützen kannst. Viele Einrichtungen die Flüchtlinge unterstützen, suchen ehrenamtliche Mitarbeiter.



Gott will,
dass allen Menschen
geholfen werde
und sie zur Erkenntnis
der Wahrheit kommen.
1. Timotheus 2,4

Werde Kalender-Missionar!

Verschenke unsere internationalen
und evangelistischen Kalender
an Freunde, Nachbarn und Bekannte,
die Jesus noch nicht kennen.

Welches Geschenk wäre
zu Weihnachten kostbarer,
als eines mit der
Guten Nachricht?



Wir haben Kalender in vielen
Sprachen auf Lager.
Ruf uns an und
bestelle möglichst
frühzeitig!

EAD

Evangelischer AusländerDienst e.V.
Christliche Medien in mehr als 100 Sprachen

Ringofenstraße 15, 44287 Dortmund
Tel.: 0231/48923 • Fax: 0231/488762 • info@ead-direkt.de

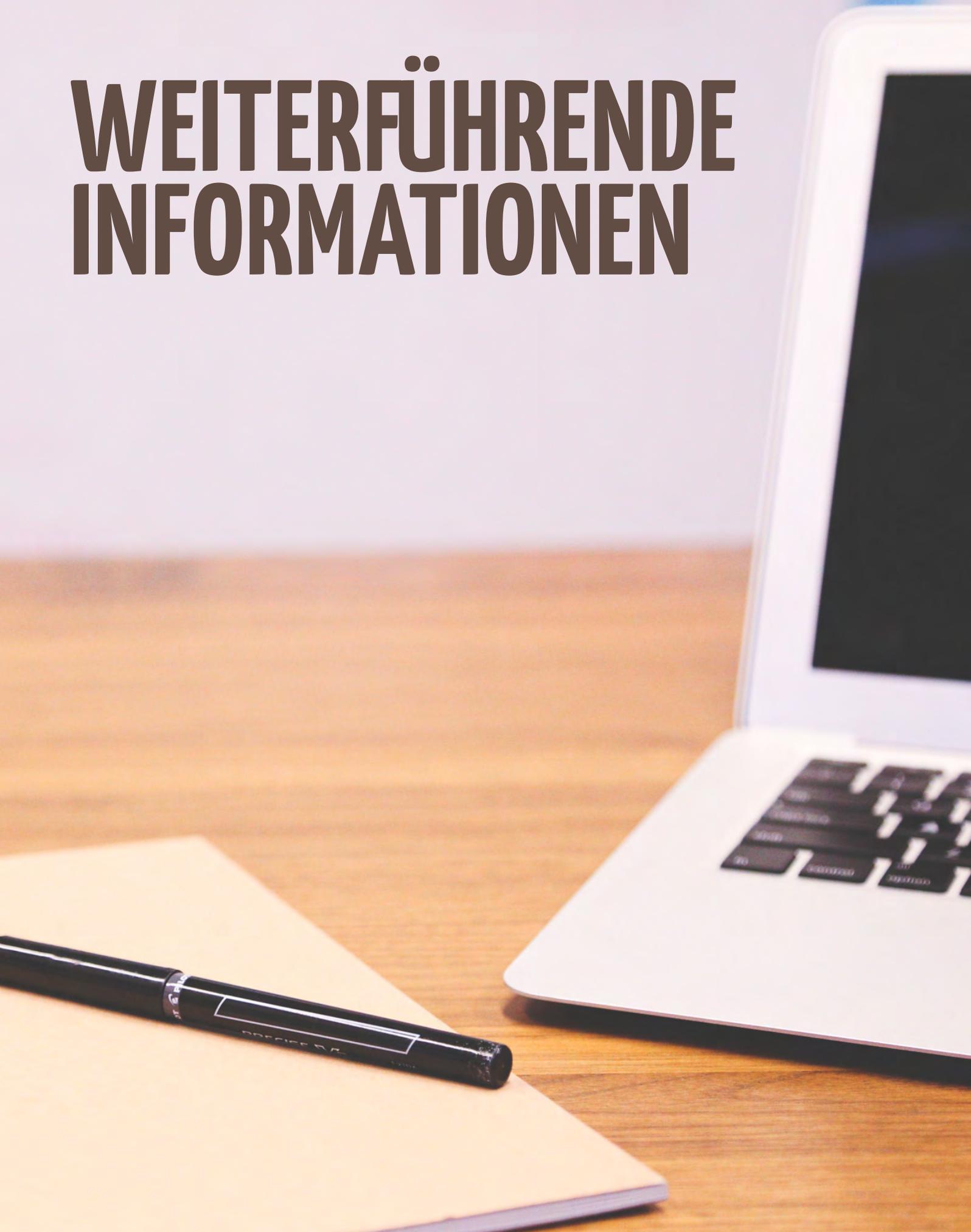
www.ead-direkt.de

Der Orientdienst hilft mit Fachwissen, Beratung
und praktischen Tipps, wie Du Muslimen
begegnen kannst.

ORIENT DIENST

www.orientdienst.de

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN





FLÜCHTLINGE WILLKOMMEN HEIßEN

Heft des „Arbeitskreises Migration & Integration“ der Deutschen Evangelischen Allianz und des Orientdienstes. Dieses Heft gibt eine sehr gute Einführung für christliche Gemeinden.

Themen:

1. Wer ist ein Flüchtling?
2. Flüchtlinge in der Bibel
3. Ablauf des nationalen Asylverfahrens
4. Kontakte knüpfen: Der erste Besuch

ARBEITSKREIS MIGRATION UND INTEGRATION

→ www.amin-deutschland.de

Im Arbeitskreis Migration und Integration (AMIN) arbeiten Missionswerke, Kirchen, Freikirchen, Gemeinschaften und Vertreter

5. Andere Denkweise der Flüchtlinge verstehen lernen
6. Kontakte knüpfen: praktische Hilfen
7. Kontakte knüpfen: Deutschkurse
8. Kontakte knüpfen: Hausaufgabenhilfe / Kinderstunden
9. Kontakte knüpfen: Glaubensgespräche führen
10. Kontakte knüpfen: Seelsorge an Flüchtlingen
11. Kontakte knüpfen: Hauskreise / Gottesdienste
12. Kontakte knüpfen: Kalenderverteileraktionen / Feste
13. Unterstützung durch andere Initiativen / Literaturbus
14. Wenn sich Asylsuchende taufen lassen möchten
15. Unterstützung bei drohender Abschiebung

→ http://www.orientdienst.de/wp-content/uploads/2015/09/Fluechtlinge_willkommen_heissen-EAD-OD.pdf

örtlicher Allianzkreise zusammen, um die Arbeit mit Migranten zu fördern.

Auf der Webseite findet sich unter anderem eine Liste der AMIN-Ortsgruppen und einige hilfreiche Artikel zum Umgang mit Flüchtlingen.

ORIENTDIENST

→ www.orientdienst.de

Der Orientdienst hat das Anliegen, Muslimen in Deutschland das Evangelium zu bringen. Auf der Website finden sich viele hilfreiche Informationen beispielsweise zu

folgenden Themen:

- Muslime verstehen
- Deutschunterricht geben
- Gesprächs-Tipps

Außerdem ist auf der Seite eine reichhaltige Linksammlung zu finden.

BUNDESAMT FÜR MIGRATION UND FLÜCHTLINGE

→ www.bamf.de

Die Informationen von offizieller Seite: rechtliche Informationen, offizielle Statistiken und viele Hintergrundinformationen. Außerdem ist auf der Seite eine reichhaltige Linksammlung zu finden.

AUSWÄRTIGES AMT

→ www.auswaertiges-amt.de

Erster Überblick über die Situation in den Ländern, aus denen die Flüchtlinge kommen.

HANDBUCH FLÜCHTLINGSHILFE BADEN- WÜRTTEMBERG

→ http://www.fluechtlingshilfe-bw.de/fileadmin/_flh/Praxistipps/Handbuch_Fluechtlingshilfe_web.pdf

Sehr gute Informationen über fast alle Bereiche der praktischen Flüchtlingshilfe – zwar speziell auf Baden-Württemberg angepasst, aber für alle interessant und wichtig. Das Dokument kann kostenlos als PDF heruntergeladen oder auch kostenlos bestellt werden.

Themen:

1. Fragen zur Arbeit von Flüchtlingen
2. Erste Überlegungen
3. Flüchtlingsarbeitskreis
4. Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen
5. Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
6. Fragen zur Begleitung von Flüchtlingen
7. Begleitung von Flüchtlingen im Alltag
8. Unterbringung
9. Gesundheit
10. Kinder, Jugendliche und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
11. Ausbildung und Arbeit
12. Mobilität
13. Freizeit

TIPPS ZUM SPRACHLERNEN

ORIENTDIENST - EINE AUFSTELLUNG

- <http://www.orientdienst.de/praxis/deutschlernen-fuer-migranten/>

GOOGLE-ÜBERSETZER



Mit der App „Google Übersetzer“ können Sie jederzeit in oder aus 70 Sprachen übersetzen. Eine Internet-Verbindung ist dafür nicht nötig; Einzelne Sprachpakete können Sie herunterladen und dann dauerhaft offline nutzen.

Sprachpakete können Sie herunterladen und dann dauerhaft offline nutzen.

CHRISTLICHE MEDIEN FÜR FLÜCHTLINGE

EVANGELISCHER AUSLANDERDIENST

- www.ead-direkt.de

Christliche Medien in mehr als 100 Sprachen.

EAD-DEUTSCHKURS

Besonders geeignet für die Arbeit unter Flüchtlingen.

Das Deutsch-Paket beinhaltet:

- 1 x Deutsch-Kurs
- 1 x Evangelium nach Johannes (NGÜ)
- 1 x CD mit den gesprochenen Deutstexten und den ersten acht Kapiteln des Johannesevangeliums als MP3-Format

Preise:

- Einzelpreis: 4,95 €
- ab 10 Stück: 4,50 €
- ab 50 Stück: 3,95 €
- Zzgl. Versandkosten (je nach Menge)



Als Tipp: Bestellen Sie gleich das Johannes-Evangelium in der jeweiligen Muttersprache, wenn vorrätig, mit dazu.

Bestellbar unter info@ead-direkt.de und 0231 48923

- <http://www.ead-direkt.de>

MISSION FÜR SÜD-OST-EUROPA

→ www.msoe.org

www.msoe.org verfügt in seinem Medien-shop über christliche Literatur und Kalender in rund 120 Sprachen.

JESUS-FILM IM WEB

→ www.jesusfilmmedia.org

Jesusfilm nach dem Lukasevangelium in fast allen Sprachen der Welt

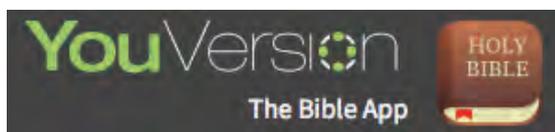
JESUS-FILM ALS APP

→ https://play.google.com/store/apps/details?id=com.jesusfilmmedia.android.jesusfilm&feature=search_result#

YOUVERSION

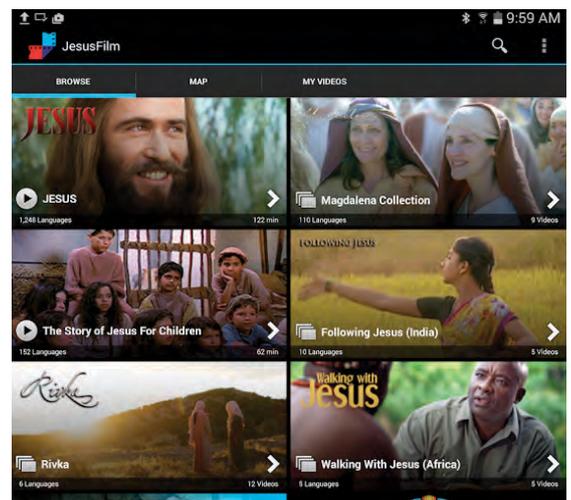
→ <http://www.youversion.com/de/mobile>

Die Bibel für alle Mobiltelefone kostenlos in über 700 Sprachen.



LEBEN-KALENDER

Dieser Kalender erscheint in 30 Sprachen. Jeder Leser kann über eine Antwortkarte Kontakt zu Christen aus seinem Kulturkreis in Deutschland aufnehmen. Interessierte können zudem kostenlos eine Bibel in ihrer Sprache bestellen oder sich für einen Bibelkurs anmelden.



KOSTENLOSE AUDIOBI- BEL IN ÜBER 100 SPRA- CHEN

→ www.faithcomesbyhearing.com

Eine kostenlose Audiobibel in über 100 Sprachen zum Download. Diese kann man auch herunterladen und auf microSD Karten speichern und für Android-Mobiltelefone weitergeben. Dazu lädt man sich zuerst ein Programm auf die Festplatte, das anschließend die mp3-Daten vom Internet auf die Festplatte kopiert.

UMGANG MIT MUSLIMEN

ISLAMINSTITUT.DE

Das evangelische Institut für Islamfragen ist ein Netzwerk von Islamwissenschaftlern und wird von den Evangelischen Allianzen in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz getragen.

Durch Forschung und deren Präsentation in Veröffentlichung, Seminaren der Erwachsenenbildung und im politischen demokratischen Diskurs sollen Gesellschaft, Kirchen und Politik mit grundlegenden Informationen rund um das Thema „Islam“ versorgt werden.

Auf der Seite finden sich viele Artikel, die hilfreich sind für das Verständnis des Islam.

ANSWERING-ISLAM.DE

Eine christlich-theologische Antwort auf den Islam. Die englische Schwesternseite www.answering-islam.org hat viel umfangreicheres Material und ist zu empfehlen, wenn es um die Verteidigung des christlichen Glaubens geht.

KORAN UND BIBEL: DIE GRÖSSTEN RELIGIONEN IM VERGLEICH



Zwei Weltreligionen - zwei weltumspannende Bücher: Bibel und Koran. Beide werden zig-millionenfach verbreitet. Ihre Inhalte schreiben Weltgeschichte. Doch in Entstehung, Stil und Bot-

schaft können zwei Bücher kaum unterschiedlicher sein. Endlich erfährt der Leser kurz und bündig, was die beiden eint und vor allem trennt.

Thomas Schirmacher, 7,95€, 128 Seiten

Die Christliche Jugendpflege e. V. (CJ) ist ein Jugendwerk der Freien Brüdergemeinden in Deutschland. Unser Ziel ist es, Jugendmitarbeitern zu helfen, eine gute **Jugendarbeit mit Jesus im Fokus** zu machen, in der junge Menschen die Liebe von Jesus erfahren, ihn besser kennen lernen und in ihrem Glauben wachsen.



LERNEN

Wir **schulen** Mitarbeiter mit dem Konzept „10 Ziele der Jugendarbeit“, **begleiten** das Mitarbeiterteam und **vernetzen** die Jugendarbeiten in einer Region. Inspirationen, Konzepte und Hilfestellungen für die Jugendarbeit **publizieren** wir auf cj-lernen.de und in unseren Büchern.



LEBEN

Als besondere Highlights bieten wir **Jugendtage** und **Freizeiten** an. Gern kommen wir auch bei eurer Jugendgruppe vorbei. Außerdem gibt's in unserem **„STEPS“-Projekt** jeden Tag neue Impulse, damit Teens, Jugendliche und junge Erwachsene Schritte im Glauben wagen. Unser großer Wunsch ist, dass wir gemeinsam **„für Jesus leben“**.



WEITERSAGEN

Um das missionarische Anliegen zu fördern, bieten wir in der **„Ich hab's!“**-Reihe und durch den **Life is more**-Bus zeitgemäße missionarische Möglichkeiten. **Wir beraten** Jugendgruppen, wie sie mit ihrer Gruppe evangelistisch aktiv werden können, und sind immer auf der Suche nach passenden Wegen, um Jugendliche zum **„Weitersagen von Jesus“** zu motivieren.

JESUS IM FOKUS



www.cj-lernen.de

www.jesusimfokus.de

www.10ziele.de



Freizeitern

365STEPS

www.dillenburg-jugendtage.de



www.ichhabs.info

www.myfaithonfacebook.de

www.life-is-more.de



Markus Bartsch, Rendsburg

Teilzeitlicher Jugendreferent
m.bartsch@christ-online.de



Richard Dengel, Holzgerlingen

Ehrenamtlicher Jugendreferent
r.dengel@christ-online.de



Lukas Herbst, Schweinfurt

Jugendreferent
l.herbst@christ-online.de



Achim Jung, Görlitz

Jugendreferent
a.jung@christ-online.de



Lothar Jung, Dillenburg-Manderbach

Leiter der CJ-Jugendarbeit
l.jung@christ-online.de



Oliver Last, Werne

Jugendreferent
o.last@christ-online.de



Christian Nicko, Dillenburg-Manderbach

Teilzeitlicher Jugendreferent
c.nicko@christ-online.de



Siegbert Krauss, Dillenburg-Manderbach

STEPS-Projekt
s.krauss@christ-online.de



Torsten Wittenburg, Stein-Neukirch

Life is more - Bus
t.wittenburg@christ-online.de

UNSER TRAUM
IM GLAUBEN & LEBEN
WACHSEN

MIT DIR



STEPS

App

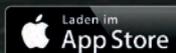
Mag

Web

Social

Video

HOL DIR DIE APP 365 STEPS



JESUS
IM FOKUS



nightlight

BRENN PUNKT *Islam*

HASS- ODER FRIEDENSRELIGION? WAS SAGT DER KORAN?



- Überblick über Geschichte, Inhalt und Praxis des Islam
- beleuchtet das Verhältnis von Christen und Muslimen zum Staat
- zeigt die Verantwortung der Christen gegenüber Muslimen
- mit kleiner Koran-Konkordanz und Versvergleich zwischen Koran und Bibel
- Neuauflage mit einem Vorwort von Carsten Polanz

Taschenbuch, 11 x 18 cm, 128 S.
Best.-Nr. 271.116
ISBN: 978-3-86353-116-4

4,50 €

CJ-LERNEN.DE

INSPIRATION & MATERIAL FÜR DEINE JUGENDARBEIT



CJ-LERNEN.DE liefert, was ein Jugendmitarbeiter für seine Arbeit braucht - praxiserprobte Tools und geistreiche Inspirationen für eine kompetente Jugendarbeit!



**ENTWÜRFE FÜR
BIBELARBEITEN & ANDACHTEN**



**SPIELE, THEATERSTÜCKE
& KREATIVES**



**HINTERGRUNDARTIKEL
ZUM AUFBAU EINER
GUTEN JUGENDARBEIT**

DAS BESTE, WAS DU EINEM JUGENDLICHEN SCHENKEN KANNST, IST EINE **LEBENDIGE** **CHRISTLICHE** **10 ZIELE DER JUGENDARBEIT** **JUGENDGRUPPE!**

Dieses Buch soll dir helfen, eine lebendige Jugendgruppe aufzubauen.

Gratis dazu: Online-Schulungsprogramm mit 30 Kurzvideos.

256 Seiten ♦ 13,90 €
www.10ziele.de



CJ-LERNEN.DE

INSPIRATION & MATERIAL FÜR DEINE JUGENDARBEIT



HERAUSGEBER:

Christliche Jugendpflege e.V.
Hundeseegen 2, D-27432 Basdahl

Tel.: 04766 / 717
Fax: 04766 / 820466
info@christ-online.de

Fotos:
Titelbild: Guenter Guni / istockphoto.com
Seite 8 © Mr Doomits / fotolia.com
Seite 12 © poco_bw / fotolia.com
Seite 16 © Padurariu Alexandru / unsplash.com
Seite 22 © Startup Stock Photos / stocksnap.io